

Preis für automatische Sprachübersetzung

Stuttgart. (lsw) Der Informatiker Prof. Alexander Waibel von der Universität Karlsruhe ist am Freitag in Stuttgart mit dem diesjährigen Alcatel-SEL Stiftungspreis »Technische Kommunikation« geehrt worden. Die Auszeichnung der Stiftung des Stuttgarter Elektronikonzerns für herausragende Forschungsleistungen auf dem Gebiet »Mensch und Technik in Kommunikationssystemen« würdigt die Arbeit des 38jährigen Wissenschaftlers zur automatischen Sprachübersetzung. Der Preis, der 1979 ins Leben gerufen wurde, ist mit 35 000 Mark dotiert. Das Neue an dem von Waibel entwickelten System ist die Möglichkeit, spontan gesprochene Sprache sprecherunabhängig in verschiedene Zielsprachen zu übersetzen. Stottern, grammatikalische Fehler und Nebengeräusche stören die Übersetzung nicht. Begrenzungen entstehen allerdings dadurch, daß sich der Sprecher in einem bestimmten Themengebiet mit einem spezifischen Vokabular bewegen muß. Derzeit kann das System die Sprachen Deutsch, Englisch und Japanisch wechselseitig übersetzen. Die Ausgabe erfolgt in Computersprache. Im Rahmen des an rund zehn internationalen Universitäten angesiedelten Projektes sollen künftig auch Spanisch, Koreanisch, Hindi, Französisch und Italienisch einbezogen werden. Nach Waibels Einschätzung könnte ein sprachgesteuertes Lexikon schon in fünf Jahren auf dem Markt sein, ein elektronischer Dolmetscher mit Beschränkung auf spezifische Gesprächssituationen in zehn Jahren.